Stadt Fürth

Beschlussvorlage

TfA/094/2013

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Bau- und Werkausschuss	17.07.2013	öffentlich - Beschluss	
Stadtrat	24.07.2013	öffentlich - Beschluss	

Ausbau der Füs2 Bernbacher Straße zwischen Külsheimstraße und Sportplatz; Projektgenehmigung gem. Ziff. 2.5 für die Einleitung und Abwicklung städtischer Baumaßnahmen

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Übersichtslageplan, 2 Lagepläne, Regelquerschnitte	

Beschlussvorschlag:

Für BA am 17.07.2013:
Die Vorlage des Baureferates wird zur Kenntnis genommen.
Der Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Erteilung der Projektgenehmigung zum Ausbau der Füs2 Bernbacher Straße zwischen Külsheimstraße und Sportplatz.

Für StR am 24.07.2013:
Die Vorlage des Baureferates wird zur Kenntnis genommen.
Der Stadtrat erteilt die Projektgenehmigung zum Ausbau der Füs2 Bernbacher Straße zwischen Külsheimstraße und Sportplatz.

Sachverhalt:

Die Kreisstraße FüS 2 verläuft von Veitsbronn im Landkreis Fürth kommend, zwischen km 0.000 (Stadt-/Landkreisgrenze) und km 3,0 innerhalb des Stadtgebietes Fürth, wo sie dann in die Bundesstraße 8 mündet, bzw. von der Bundesstraße 8 abzweigt.

Die Stadt Fürth beabsichtigt den Ausbau der Bernbacher Straße zwischen Kreisstraßen–km 0,603 und km 1,117.

Die Ausbaulänge beträgt ca. 515 m.

Die Bernbacher Straße verfügt derzeit über eine Fahrbahnbreite von rd. 6,50 m. Der unbefestigte Randstreifen ist teilweise durch parkende Fahrzeuge verstellt.

Die vorgesehene Streckencharakteristik orientiert sich am bestehenden Verkehrsnetz, so dass auch künftig je ein Richtungsfahrstreifen (b = 3,25 m) vorgesehen ist.

Aufgrund der Erschließungsfunktion, welche die Kreisstraße im auszubauenden Abschnitt übernimmt ist es erforderlich beidseitig der angebauten Kreisstraße Gehwege (min. b = ca. 2,00 m) herzustellen, sowie genügend Parkflächen (b = 2,00 m) zur Verfügung zu stellen. Befestigte Gehwege und eine geregelte Parksituation führen zu einer Erhöhung der Sicherheit bei der Verkehrsabwicklung.

Zur Auflockerung des Straßenbildes erfolgen Baumpflanzungen.

Im auszubauenden Bereich weist die Fü S 2 sehr starke Verdrückungen und Setzungen auf, die aufgrund des ungenügenden Straßenoberbaus und der hohen Verkehrsbelastung entstanden sind. Die Gehwege sind größtenteils unbefestigt und durch Leitpfosten von der Fahrbahn abgetrennt.

Die nachfolgenden Fotos dokumentieren den unzureichenden Straßenzustand.

Bernbacher Straße bei Bau-km 0+010 (Baubeginn) Blickrichtung Osten zum Anschluss an den Kreisverkehr

Bernbacher Straße bei Bau-km 0+060 Blickrichtung Süden

Bernbacher Straße bei Bau-km 0+150 Blickrichtung Westen

Bernbacher Straße bei Bau-km 0+350 Blickrichtung Osten

Bernbacher Straße bei Bau-km 0+450 Blickrichtung Westen

Bernbacher Straße bei Bau-km 0+514 (Bauende)

Einerseits ist die möglichst reibungslose Abwicklung des Durchgangsverkehrs ein wesentliches Planungskriterium, andererseits muss auch auf die Belange der angrenzenden Gewerbebetriebe und der Anlieger Rücksicht genommen werden.

Zwischen Bau-km 0 + 320 und 0 + 360 wird die unbefestigte Fläche auf der Nordseite durch Senkrechtparker genutzt. Um die Grundstückssituation künftig klar zu regeln, ist vorgesehen, die für den Gehweg nicht benötigte Teilfläche dem Anlieger zum Kauf anzubieten.

Verkehrszahlen

Im Zeitraum vom 26.04. – 03.05.2013 wurden Verkehrszählungen durchgeführt. Die Auswertung für Di., 30. April 2013 wird als Grundlage herangezogen.

Messort: Bernbacher Straße Hsnr. 75
DTV: 8.009 Fz/24 h
SV-Anteil mit 6,02 % = 530 SV/24 h

Auf Grundlage der vorstehenden Verkehrszahlen wurde gem. RStO 12 die Belastungsklasse Bk 10 ermittelt.

In den auszubauenden Abschnitt der Bernbacher Straße münden auf der Südseite die Straßen Narzissenweg (Bau-km 0+150) und Gladiolenweg (Bau-km 0 + 310) ein. Die Einmündungssituation Gladiolenweg muss höhenmäßig überplant werden, da der Linienbusverkehr aufschleift.

Einmündung Gladiolenweg

Schleifspuren im Einmündungsbereich Gladiolenweg

In beiden Einmündungsbereichen sollen die Gehwegbereiche zu beiden Seiten barrierefrei ausgeführt werden.

Die Einfassung der Fahrbahnen erfolgt beidseitig mit Granitbordsteinen und vorgesetzten Betoneinzeilern, so dass anfallendes Oberflächenwasser über Straßenabläufe in die städtische Kanalisation geleitet wird. Zwischen Bau-km 0 + 380 und Bau-km 0 + 510 ist vorgesehen 2 Kanalhaltungen für die Straßenentwässerung zu verlängern.

Es ist vorgesehen den Bereich mit Wohnbebauung mit einem Lärmmindernden Straßenbelag herzustellen. Vorgesehen ist ein lärmmindernder Splittmastixasphalt SMA 8 LA mit einer Dicke von 2,5 cm. Nachdem die darunterliegende Asphaltbinderschicht beim Einbau dieser Art von Asphaltschicht besonders eben sein muss, ist es notwendig für den Einbau von Asphaltbinder- und -deckschicht eine Vollsperrung der Straße vorzusehen.
Außerhalb der Wohnbebauung (ab Bau-km 0 + 400) die der Ausbau mit der herkömmlichen Deckschicht (4 cm Splittmastixasphalt 0/11) vorgesehen.

Durch den „neuen“ Straßenbelag und die Verbesserung des Verkehrsflusses ist von einer Minderung des Verkehrslärms auszugehen.

Eine Kostenbeteiligung der Anlieger nach KAG ist im vorliegenden Fall gegeben.

Die Durchführung der Maßnahme ist ab Sommer 2014 vorgesehen. Es ist mit einer Bauzeit von ca. 12 Monaten zu rechnen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen [ ] nein [X] ja Gesamtkosten €	jährliche Folgelasten [ ] nein [ ] ja €
Veranschlagung im Haushalt [ ] nein [X] ja Hst. 6300.9565.3000 Budget-Nr.	im [ ] Vwhh [ ] Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag: MIP 2012 – 2017 HH 2014: 600.000 € + 150.000 € werden beantragt HH 2015: 280.000 €	

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
III. Beschluss zurück an **Tiefbauamt**

Fürth, 05.07.2013

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Tiefbauamt